

L e n n é, Peter Joseph

✓

Sevin

ad 11

[Large decorative initial 'L']

geb. 29 Septemb. 1849 in Bonn
gest. 13 Januar 1866 in Berlin

Seiner Exzellenz Rector der Königl. Akademie
der Wissenschaften zu Berlin
die gefasste Mittheilung, dass
der Herr General Major, Director
Dr. Lenné sich seit 7 Jahren
aufgehalten ist.

Berlin, den 20. Januar 1866.

[Signature]
Hth. IV
No. 4.

[Signature]

Die Beerdigung findet
Freitag den 26. d. M.
Nachmitt. 3 Uhr statt.

[Signature]

General. Justiz. Rath.

[Signature]

Seiner Exzellenz Rector der
Königl. Akademie
der Wissenschaften

[Signature]

Lenni, Peter Joseph, König: ständiger
Gerichtsrath, Director ist am 29^{ten} September
1789, in Bonn geboren, nachher sein Vater,
der Peter Joseph Lenni als Kurfürstlicher
Geistlicher und Vorsteher des botanischen
Gartenes, der zu der neuen letzten Kurfürstlichen
von Köln Maximilian Franz 1784
gegründeten Universität gerufen, ungar.
schalt wurde. Lenni, der Vater,
wurde schon im jüngsten Alter als
Landesphysikus Gerathen.

Am 1^{ten} Juny 1665 mit Augustin
als Kurfürstlicher Geistlicher Lenni und Lütke nach Bonn be-
rufen wurde, ist diese Stellung in den
Jahren von dem Vorsetzen Lenni's ge-
wesen. Lenni wurde die Gymnasial-
Klasse in seiner Vaterstadt. Stief-
vaterlich durch die Stellung seines Vaters
mit botanischen Wissen versorgt, fand
er schon bei dem Universitätslehrer
Dr. Cressel, nachheren Medizinalrath.
Nach Beendigung der üblichen Lehr-
jahre in der geistlichen Verwaltung, reiste
Lenni im April 1811 nach Paris, wo er
bei dem Director des botanischen Gartenes
und der öffentlichen Schulen, Thourin,

seiner Freunde seines Vaters freundliche Auf-
nahme und Förderung seiner wissenschaftlichen
Bestrebungen fand. In Paris bepflichtig,
den Lenné neben Schinkel, der wegen seiner
gebotenen Hilfsmittel benutzend, die
Klassiker der Kunst im weiteren Sinne
und machte er für Paris einen cursus
der Architektur unter Durand. Im
Sommer 1812 kehrte Lenné in seine
Heimath zurück und besuchte zunächst
die besten Gärten in Frankreich
und der Gegend. Er besuchte sich im
Schloss in Wien, in der Sammlungs-
Anstalt des Kaisers, Garten-Directors
Boos, und Jugendfreundes seines Va-
ters. In Wien ist sein Wohn-
ort, und er hat seinen Wohnort
gewählt, um sich für seine Kunst
in dieser Wissenschaft oder zur Voll-
endung als Director eines botanischen Gar-
tens vorzubereiten. 1814 erhielt er für
unter Vorlesung des Titels eines Kaisers
Garten. Engländer durch den Kaiser
von Preußen der Aufsicht, einen
Plan zur Vergrößerung und Verbesserung
des Gartens von Laxenburg zu entwer-
fen. Als Lenné diesen Plan, nach
vielfachen Entwürfen in Anlagen, jedoch ohne
seiner Mitwirkung zur Ausführung kommen,
vollendet hatte, folgte er im Juli 1815

zur Aufführung seines Vaters zur Rückkehr
in sein Vaterland, und wurde sein
Vater angeführt. Dort bepflichtigten ihn zu,
nicht der Aufsicht über die Verwaltung der
Gärten der Kaiserlichen Hofgärten der Stadt
Coblenz in Anlagen und zur Erweiterung der
Stadt, wenn sich die jetzige Pflanzung der
selbst ihre Ausführung erlauben sollte. Hier
wurde Lenné zuerst in seinem Vater-
land bekannt, und als der König Fried-
rich Wilhelm III zu dieser Zeit, die
Stadt der Stadt in Potsdam gegründeten
Königlichen Gärten zeitgenössisch zeigen, sollten
bevollständigt, wurde er mit Auftrag der
maligen Königl. Hof- und Pflanzung von
Maltzahn, im Sommer 1816 nach
Potsdam berufen. Der erste Auf-
trag des Königs betraf ein Projekt
zur Umgestaltung des unter Friedrich
Wilhelm II angelegten sogenannten
neuen Gartens. Kaiserin Maria Theresia
beauftragte Lenné die Hofgärten
der Stadt Hardenberg von Lenné
zur Anlage eines pleasure-ground in
der neuen Anlage seines damaligen
Landesbesitzes Klein Glienicke. Die
Ausführung erfolgte und gilt diese An-
lage noch jetzt als der Hauptpunkt des
nun im Besitz des Prinzen Carl von
Preußen befindlichen Parks Glienicke.

